

An das Bezirksamt Jöllenbeck - 166 -
Herrn Hansen

Alle Bushaltestellen im Stadtbezirk Jöllenbeck mit einem Abfallbehälter ausstatten
Gem. Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei
Die Linke vom 02.10.2019
Bezirksvertretung Jöllenbeck 31.10.2019, TOP 5.5, Dr.-Nr. 9519

Wir bitten, der Bezirksvertretung Jöllenbeck nachstehende Mitteilung zukommen zu lassen.

Von der Stadtreinigung bzw. von der moBiel GmbH werden Abfallbehälter nur auf öffentlichen Plätzen, in den Fußgängerzonen und an stark frequentierten Bushaltestellen aufgestellt und entleert.

Es liegt auf der Hand, dass bei mehr als 1.000 Haltestellen keine flächendeckende Ausstattung mit Abfallbehältern erfolgen kann. Vor diesem Hintergrund werden nur Haltestellen ausgestattet, bei denen mindestens 100 Fahrgäste pro Tag ein- und aussteigen.

MoBiel legt Wert darauf, dass Abfallbehälter nicht unmittelbar am Haltestellenmast angebracht werden, sodass der Fahrplan ohne Geruchsbelästigung und ggf. Insekten gelesen werden kann. Am vorhandenen Mast installierte Abfallbehälter werden außerdem immer wieder als Kletterhilfe für Vandalismus und Farbschmierereien an der Haltestellenkennzeichnung missbraucht.

Neue Abfallbehälter wären daher an einem separaten Mast anzubringen, was Kosten in Höhe von rd. 800,- € pro Abfallbehälter verursacht.

Zusätzlich muss jeder neue Abfallbehälter auch entleert und der Inhalt entsorgt werden. Da nicht vorhersehbar ist, wie stark die einzelnen Behälter befüllt werden, müssen sie regelmäßig angefahren werden. Oft ist durch missbräuchliche Nutzung normaler Hausmüll enthalten. Hinzu kommt, dass erfahrungsgemäß auch trotz aufgestellter Behälter einiger Unrat daneben geworfen wird.

Die Stadt Bielefeld muss bei derzeitiger Haushaltslage sorgfältig überlegen, ob die Kosten für zusätzliche Abfallbehälter an Bushaltestellen und deren regelmäßige Leerung, die nur durch zusätzliches Personal erfolgen kann, übernommen werden können. Eine generelle Ausstattung aller Bushaltestellen ohne Berücksichtigung des vom Fahrgast- bzw. Abfallaufkommens abhängigen Bedarfs, wird daher nicht befürwortet.

i. V. 